



**Abfallwirtschaftsbetrieb
München**

Unternehmensentwicklung und
Kommunikation - Pressestelle
Telefon 089 233-31060
Telefax 089 233-31205
arnulf.grundler@muenchen.de

17. Juli 2007

20 Jahre Münchner Giftmobil

**Pressegespräch mit Kommunalreferentin Gabriele Friderich am
Dienstag, den 17. Juli 2007, 11.00 Uhr, Grütznerstube, Rathaus**

Einführung des Giftmobils löst „mittelalterliche Zustände“ ab

Am 10. Juni 1987 starteten die beiden ersten Giftmobile zu ihrer Jungfernfahrt in den Straßen Münchens. Bevor in München die ersten Giftmobile rollten, war es um die gezielte Erfassung von Gift- und Problemabfällen schlecht bestellt. Batterien, Lackreste und Insektenvernichtungsmittel landeten schlicht und ergreifend in der Restmülltonne und damit entweder auf der Deponie oder in der Müllverbrennung.

Giftmobil bereits ab dem ersten Tag ein voller Erfolg

Die beiden Giftmobile waren vom ersten Tag an ein voller Erfolg. Schon im ersten Jahr wurden mehr als 50.000 Kilogramm Problem-
müll eingesammelt.

Eine ältere Dame kam gleich am ersten Tag zum Giftmobil und fragte nach, ob die Herren auch eine alte Geschossgranate mitnehmen würden. Das Überbleibsel aus dem 2. Weltkrieg läge im Keller unter ihren Eierkohlen, und sie hätte seit 1945 jedes Mal Angst, wenn sie in den Keller ging, um Kohlen zu holen.

Kurz danach gab ein Bürger eine Pappschachtel mit einem Kilogramm (!) Zyankali ab - eine Giftmenge die ausgereicht hätte, um mehrere Häuserblocks auszurotten.

Der zertifizierte
Abfallentsorger der Stadt



Offensichtlich hatten viele Münchnerinnen und Münchner bisher viele Problemabfälle zu Hause gehortet, weil sie einfach nicht wussten, wohin damit. Bei den neuen Giftmobilen gab es denn auch besonders in den ersten Wochen einen regelrechten Ansturm. Die Fahrzeuge waren täglich bis unter die Decke voll. Das Personal hatte alle Hände voll zu tun, um die Schachteln, Dosen und Plastiktüten mit Problem Müll zu sortieren.

Nach und nach kehrte dann Routine ein. Die fachliche Qualifikation des Giftmobilpersonals wurde durch laufende Schulungen weiter verbessert. Entsprechend optimiert wurde damit auch die Beratung für die Münchner Bevölkerung, was zur Folge hatte, dass auch die Anlieferungen immer besser vorsortiert und sogar beschriftet wurden.

Ehrung für altgediente Mitarbeiter

Heute können wir auf „20 Jahre Giftmobil“ zurückblicken. Diese Einrichtung zur Erfassung von Problemstoffen wäre nie so erfolgreich gewesen, hätten wir nicht so zuverlässige und treue Mitarbeiter. Besonders möchte ich deshalb heute folgenden anwesenden Kollegen für ihren unermüdlichen Einsatz danken:

- Herrn Ingolf Barenfeldt seit 01.06.1987 beim Giftmobil
- Herrn Peter Schildknecht seit 01.04.1988 Giftmobil
- Herrn Manfred Neumaier seit 01.11.1989 beim Giftmobil

Nicht anwesend, aber ebenfalls „Männer der ersten Stunde“ und treue und zuverlässige Mitarbeiter sind:

- Herr Preis seit April 1991 beim Giftmobil.
- Herr Pracht Karl-Heinz seit 01.05.1987 Giftmobil jetzt Wertstoffhof Lerchenstraße
- Herr Stütze Martin seit 01.06.1987 Batteriefahrzeug ab 01.10.1998 Giftmobil

Die Giftmobil-Mannschaft leistet eine besonders verantwortungsvolle Tätigkeit, die viel Fachwissen und Erfahrung sowohl im Umgang mit Gift- und Problemstoffen als auch im Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern erfordert. Über Schulungen und Fortbildungen haben sie sich immer neue Klassifizierungen von Chemikalien und Änderungen in der Gesetzgebung zu Eigen gemacht.

Die beste Technik ist nur so gut, wie die Menschen, die sie bedienen.

Dies gilt besonders für den Umgang mit Problemmüll. Unserer Personal für die Giftmobile hat eine hochqualifizierte Ausbildung absolviert. Die Mitarbeiter sind entweder Chemotechnikerinnen und -techniker sowie Ver- und Entsorger/innen. Sie werden von uns zudem für die Beratung der Bürger besonders geschult und auch fachlich laufend weitergebildet. Damit sind sie auch für ungewöhnliche Situationen bestens gerüstet. Einige Beispiele hierfür habe ich Ihnen bereits genannt.

Giftmobil-Besatzung trägt große Verantwortung

Bei der Sammlung und Entsorgung von Problemstoffen tragen Sie eine große Verantwortung, denn sie müssen:

- die Gefährlichkeit von Problemabfällen erkennen,
- den richtigen Umgang und die sachgerechte Lagerung beherrschen,
- mit einer gefährlichen Fracht durch den Münchner Stadtverkehr fahren,
- und kompetente Ansprechpartner für ratsuchende Münchnerinnen und Münchner sein.

Hohe Akzeptanz und beste Beurteilungsnoten

Nicht zuletzt wegen der großen Kompetenz der Giftmobil-Besatzung erfreut sich diese Entsorgungseinrichtung einer hohen Akzeptanz in der Bevölkerung. Viele Bürgerinnen und Bürger sind regelrechte Stammkunden bei unserer mobilen Sammeleinrichtung. Sie kommen bei jedem Wetter, egal ob es in Strömen regnet oder kalt ist und es schneit. Da sie fast jeden Werktag unterwegs sind, gehören die Giftmobile fest zum Münchner Stadtbild.

Die hohe Kompetenz der Giftmobile wurde sogar einmal in einer Beurteilung der Stiftung Warentest gewürdigt (Testheft-Ausgabe Mai 1994): Von 21 geprüften Großstädten bekam als einzige die Stadt München für die mobile Problemmüllsammlung die Auszeichnung „sehr gut“. Besonders das große Entsorgungsangebot, der Kun

denservice und die fachliche Kompetenz führten zu dieser hervorragenden Beurteilung.

Moderne Fahrzeugtechnik

Die neue Fahrzeuggeneration, die sie heute besichtigen können, zeichnet sich durch folgende Verbesserungen aus:

- hohe Nutzlast von mehr als 3 t
- spezielle, wannenförmige Tische zur Annahme des Problemülls
- Luftabzugssysteme über dem Tisch
- Waschgelegenheit mit ausreichendem Wasservorrat
- Notdusche mit 200 Liter Wassertank
- 5-fache Raumbelüftung
- Chemikalienresistente Bodenwanne

Wertstoffhöfe erweitern das Serviceangebot zur Problemüll-Erfassung

Gleichzeitig mit dem Einsatz einer neuen Fahrzeuggeneration bietet der Abfallwirtschaftsbetrieb München den Münchnerinnen und Münchnern einen noch besseren Service zur Abgabe von Problemüll. In den Münchner Stadtvierteln, die mit einem neuen Wertstoffhof versorgt wurden, konnten einige Giftmobil-Standplätze eingespart werden. Dort können die Bürgerinnen und Bürger jetzt sogar an sechs Tagen in der Woche Problemüll abgeben. Insgesamt gibt es in München 12 moderne Wertstoffhöfe mit Annahmestellen für Problemüll. Die Menge der gesammelten Schadstoffe beträgt rund 600.000 kg pro Jahr.

Der Giftmobilmfahrplan - eine beliebte städtische Broschüre

Das Faltblatt „Wohin mit dem Problemüll?“, bei vielen Münchnerinnen und Münchnern auch als „Giftmobilmfahrplan“ bekannt, ist eine der beliebtesten Informationsbroschüren der Landeshauptstadt München. Das Faltblatt enthält alle wichtigen Angaben, zum Beispiel eine genaue Auflistung, welche Abfälle und welche Mengen jede Bürgerinnen und jeder Bürger beim Giftmobil oder beim Wertstoffhof abgeben kann. Außer den Adressen und die Öffnungszeiten aller Wertstoffhöfe informiert die der Broschüre über alle Standorten und Standzeiten des Giftmobils.

Giftmobil auch für Kleingewerbebetriebe und Schulen da

Auch das Kleingewerbe, das sind Betriebe mit weniger als 1,1 Kubikmeter Abfälle (inklusive Wertstoffe), darf Problemmüll beim Giftmobil und bei den Wertstoffhöfen abgeben, wenn die Problemstoffe nach Menge und Art haushaltsüblich sind und nicht aus der Tätigkeit der Kunden stammen (z.B. die Chemikalien einer Apotheke). Die Giftmobile sind auch für die Entsorgung der Münchner Schulen zuständig.

Wohin kommt der Münchner Problemmüll?

Der Problemmüll, den die Münchnerinnen und Münchner beim Giftmobil und an den Wertstoffhöfen abgeben, kommt fast ausschließlich zur Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern GmbH, Zweigstelle Freimann, ein halbstaatliches Unternehmen, das unter Aufsicht des Bayerischen Umweltministeriums steht. Die Entsorgung erfolgt in speziellen Verbrennungsanlagen.

Die Serviceleistung der Problemmüllsammlung und -entsorgung ist natürlich nicht umsonst. Die Kosten in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro gehen in die allgemeinen Abfallgebühren ein. Das heißt, dieser Service ist – wie viele andere Leistungen des Abfallwirtschaftsbetriebs München – bereits in den Restmüllgebühren enthalten.

Dank an die Giftmobil-Besatzung

Der Bestatzung der Giftmobile danke ich für 20 Jahre hervorragende Arbeit und wünsche weiterhin viel Erfolg bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit.

Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM

1. Werkleiterin Gabriele Friderich, Kommunalreferentin der
Landeshauptstadt München

2. Werkleiter Helmut Schmidt

Büro der Kommunalreferentin: Silke Pesik Telefon 233-28955,

E-Mail: silke.pesik@muenchen.de

Pressearbeit AWM: Arnulf Grundler, Tel. 233-31060, Fax

233-31205 E-Mail: arnulf.grundler@muenchen.de